

„Bei SenTa gibt es Honeymoon und Himmelblau“

Der Senioren-Tanztee in Beutelsbach hat seit sieben Jahren guten Zulauf – Neuerdings gibt es auch einen Tanztee in Stuttgart

„Schön, dass Ihr trotz des herrlichen Wetters draußen wieder zahlreich gekommen seid. Julius, der charmanteste Musiker, den wir haben, spielt wie immer für Euch. Viel Vergnügen!“ Die Begrüßung der Kreisvorsitzenden Marlies Lange wird mit Applaus goutiert. Mehr als 20 tanzfreudige Senioren haben sich in der Begegnungsstätte in Beutelsbach eingefunden.

Seit September 2011 gibt es „SenTa“ – Marlies Langes Wortkreation und Abkürzung für Senioren-Tanztee. Damals war die VdK-Kreischefin von Waiblingen auch Stadtseiniorenrätin. „Auf Bitten von Lotte Seyboldt, einem VdK-Mitglied im Ortsverband Endersbach, habe ich SenTa hierher gebracht. Denn alle führen bis dahin nur nach Waiblingen zum Tanzen“, schaut Lange auf die Anfänge zurück.

An jedem dritten Mittwoch im Monat findet seitdem ab 15 Uhr ein Tanztee statt. Mit Livemusik versteht sich. Am Keyboard spielt seit Anbeginn Julius Bachmann. Zur Einstimmung kommt etwas Instrumentales. „Die Leute müssen ja erst einmal ankommen, wissen Sie,“ sagt der 80-jährige erfahrene Hobbymusiker.

Viele hier kennen sich. Sigi (72) und seine Frau Eva (82) sind Stammgäste. „Wir tanzen erst, seit wir in Rente sind“, sagt Sigi. „Aber



Der Senioren-Tanztee in Beutelsbach ist immer gut besucht.

Fotos: Priya Bathe/VdK

das sind ja auch schon 18 Jahre“, ergänzt er mit einem Lachen. Sigi hat seine Tanzschuhe extra in einer Papiertüte mitgebracht. Das Paar unterhält sich angeregt mit anderen Gästen an einem der sechs Tische. Dann betritt Josef den Raum und ist ganz alte Schule: Jede und jeder wird mit Handschlag persönlich begrüßt. „Unsere Damen sind von Josef begeistert, weil er ein so guter Tänzer ist“, sagt Marlies Lange mit einem Lächeln.

Wie bei einem Tanztee üblich, gibt es Kaffeetafel mit Kuchen. Zudem Butterbrenzeln, Wein und Wasser. Die Veranstaltung trägt sich selbst: Jeder Gast zahlt einen kleinen Eintritt für den Musiker und die Verköstigung wird auf Selbstkosten- und Vertrauensbasis abgerechnet. Auch Edelgard und Marlies, eine Namensvetterin von Lange, kommen seit Beginn von SenTa zum Tanzen.

Marlies hat seit ein paar Jahren das Gehör verloren, darum über-

setzt ihr Edelgard das Gesagte und die Liedtexte durch Zeichensprache. Genauer: Mittels Lautsprache begleitender Gebärde. Sie redet und macht parallel Gebärdenzeichen für ihre Freundin. Sie hat die Sprache von ihrer gehörlosen Freundin erlernt.

„Jeder ist bei SenTa willkommen“, betont Lange. Barrieren gibt es bei uns nicht, in keiner Hinsicht.

Und wir sind nicht nur auf Paare ausgerichtet. Es dürfen auch alleinstehende Tänzer und Tänzerinnen kommen.

„Man kann auch allein über die Tanzfläche schwingen. Was zählt, sind der Spaß und die Begegnung. Außerdem bringt Tanzen das Gehirn in Schwung, weil man sich auf die Koordination konzentrieren muss und sportlich aktiv bleibt“, sagt Lange, die bis heute Sportkurse für Seniorinnen gibt.

Der Spaß ist nicht zu übersehen. Kaum hat Julius Bachmann sein erstes Stück „California Blue“ angestimmt, füllt sich die Tanzfläche.

„Was zählt, sind der Spaß und die Begegnung.“

Auch Marianne, die im Rollstuhl sitzt, dreht ihre Runden zum Auftakt. Eva trägt ein weißes Chiffon-Kostüm mit Spitze und gleitet

bach Beisitzerin ist, trägt das Gedicht „Der Lenz“ von Georg Weerth vor: „Aus fernen Wolken braust ein dumpfer Ton. Die Don-

Tanztee des VdK in Stuttgart

Ein erster Tanztee des Kreisverbands Stuttgart fand Ende April in Stuttgart-Münster statt. Gleich 27 VdK-Mitglieder nahmen teil.

Für die passenden Klänge im Musikvereinsheim sorgten ein Discjockey des Hauses sowie Akkordeon-Livemusik durch Vorstandsmitglied Martin Landwehr. Bei weiterem Mitgliederinteresse sind Folgeveranstaltungen möglich. Sie werden durch Aushänge, Anschreiben an die Ortsverbände und im Internet bekannt gegeben. So gab es zwischenzeitlich einen weiteren Tanztee des Kreisverbands Ende August.



Marianne trägt regelmäßig beim Tanztee ein Gedicht vor.



Edelgard übersetzt für Marlies die Liedtexte in Gebärdensprache.

galant mit Ehemann Sigi über das Parkett.

„Bei uns gibt es auch Damenwahl“, erklärt Lange. „Wir haben zwar einen harten Kern, aber es kommen auch immer wieder mal neue Leute dazu. So wie heute, das junge Paar dort drüben. Ich hoffe, dass wir die beiden langfristig gewinnen“, sagt Marlies Lange und deutet auf ein Paar, das zu „Honeymoon und Himmelblau“ tanzt.

„Ich habe eine erfreuliche Mitteilung“, sagt Julius Bachmann nach dem nächsten Lied: „Die Marianne ist wieder da. Sie hat uns wie immer etwas vorbereitet“. Rollstuhlfahrerin Marianne kommt nach vorne: „Heute erzähle ich euch von meinem geheimen Freund – er heißt der Lenz“. Marianne, die im Ortsverband Beutels-

ner sind es, so der Welt verkünden; Dass wieder der Natur geliebter Sohn; Der Frühling, wandelt zu der Erde Gründen (...).“

„Das ist schon ein fester Programmpunkt bei uns, erklärt Lange. Marianne trägt jedes Mal frei etwas vor. So entwickelt sich SenTa

auch aus den Ideen der Gäste weiter.“ Doch zentral ist und bleibt das Tanzen. Wenn Julius Bachmann auf seinem Saxophon Rumba spielt, hält es die Senioren nicht mehr auf ihren Plätzen. **Priya Bathe**

„Jeder ist bei SenTa willkommen.“

KONTAKT

SenTa-Seniorentanztee in Beutelsbach (Weinstadt): Jeden dritten Mittwoch im Monat von 15 bis 18 Uhr, Begegnungsstätte der Stadt Weinstadt, Betreutes Wohnen, Luitgardstraße 20 (zweiter Eingang) in 71384 Weinstadt-Beutelsbach. Mehr Infos hat VdK-Kreisvorsitzende Marlies Lange unter

@ kv-waiblingen@vdk.de

(071 51) 69 02 76